



Toolbox

Methodisches Vorgehen

Trotz der sehr individuellen und flexiblen Anwendung des Frühen Service Learning folgt das Praxiskonzept einem methodischen Vorgehen aus Vorbereitung, Durchführung, Reflexion und Dokumentation. Diese Toolbox stellt entsprechende Materialien für dieses Vorgehen zur Verfügung.

a) Vorbereitung

Zu Beginn wird das Thema, welches das Kind aufgreifen möchte, gemeinsam besprochen.

Direkt im Anschluss daran ist es entscheidend, Hilfe und Unterstützung anzubieten. Dabei erfragt die pädagogische Fachkraft, welche Art der Unterstützung sich das Kind wünscht und benötigt.

Die Unterstützung ist dabei individuell: Die pädagogische Fachkraft hilft während der Betreuungszeit bei den Vorbereitungen oder die Eltern unterstützen das Kind zu Hause nach Abstimmung mit den Fachkräften.

Wichtig ist, dass am Ende der Vorbereitungsphase die benötigten Materialien für die Durchführung in der Kita vorhanden sind und zurechtgelegt werden. Letzte Absprachen zwischen dem Kind und den Fachkräften können vor Ort getroffen werden. Dies kann dem Kind Sicherheit bieten und es während der Durchführung stärken.

Download:
Karte Vorbereitung



b) Durchführung

Auf die Vorbereitung folgt nun die eigentliche Durchführung. Unter der Durchführung werden das Angebot und das Darstellen des erarbeiteten Wissens verstanden.

Die Durchführung ist immer eine individuelle Situation und unterscheidet sich unter anderem in den spezifischen Absprachen, die mit dem Kind während der Vorbereitung getroffen wurden. Sollte sich das Kind während der Durchführung unsicher oder unwohl fühlen, ist die unmittelbare Unterstützung der pädagogischen Fachkraft notwendig. Dazu muss gegebenenfalls von den vorab getroffenen Absprachen spontan abgewichen und flexibel reagiert werden.

Direkt im Anschluss an die Durchführung gibt die Gruppe dem Kind Feedback, das das Lernangebot/ den Morgenkreis/ den Workshop angeboten hat. Eine weitere Rückmeldung des Kindes an die Gruppe kann sich ebenfalls daran anschließen. Hier sollte auf kindgerechte, anschauliche Feedback-Methoden zurückgegriffen werden.

Download:
Karte Durchführung



c) Reflexion

Anschließend sollte zeitnah ein Reflexionsgespräch zwischen dem Kind und der betreuenden pädagogischen Fachkraft stattfinden. Die Reflexion ist ein essenzieller Teil des Lernprozesses des Frühen Service Learning: „Reflexion macht Erfolge sichtbar und stärkt Selbstwirksamkeit, Selbstvertrauen und das soziale Verantwortungsgefühl“ **1**. In diesem Gespräch wird die Durchführung rückblickend besprochen. Wichtige Reflexionsanlässe können sein:

1. Wie hat sich das Kind gefühlt?
2. Was hat das Kind als positiv wahrgenommen?
3. Gibt es Punkte, die beim nächsten Mal anders gemacht werden sollen?

Im Rahmen dieses Gesprächs kann beispielsweise besprochen werden, ob das Kind erneut ein Thema vorstellen möchte, ein weiterführendes Lernangebot sinnvoll sein könnte und inwieweit das Kind sich daran beteiligen möchte.

Download:
Karte Reflexion



d) Dokumentation

Während des gesamten Prozesses - von der Vorbereitung über die Durchführung und die Reflexion - bietet sich eine Dokumentation beispielsweise mit Fotos, schriftlichen Notizen und/oder Videoaufnahmen an.

Unter Mitwirken und Einbezug des Kindes kann zusätzlich eine Portfolio-Dokumentation erfolgen. Weitere Dokumentationsmöglichkeiten können Plakate, Collagen an (Gruppen-)Pinnwänden oder ähnliches sein.

Dadurch ist das Wissen, welches das Kind noch einmal für die Dokumentation zusammenfasst, für alle zugänglich und die Informationen können im Sinne des „Service“-Gedankens weitergetragen werden. So berichten gegebenenfalls alle oder einige Kinder, die an dem Lernangebot teilgenommen haben, in eigenen Worten über das neu gelernte Wissen in ihren Familien und an Peers. Dadurch wird das Lernen verstärkt.

Es besteht auch die Möglichkeit, dass das Kind in andere Gruppen oder in die Schule geht, um sein „Expert:innen-Wissen“ weiterzugeben.

Download:
Karte Dokumentation



Infobox

Die in dieser Toolbox zur Verfügung gestellten PDFs eignen sich zum Ausdrucken, Laminieren und damit zum Wiederverwenden während verschiedener Angebote.

In den Arbeitsmaterialien wird die Bezeichnung „Kind“ verwendet, die sich jedoch gleichermaßen auf ein oder mehrere Kinder bezieht, die Frühe Service Learning-Angebote gestalten. Auf eine Doppelnennung wurde zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet.

Quellen

1 Seifert, A.; Zentner, S.; Nagy, F. (2019): Praxisbuch Service-Learning, 2. Auflage. Weinheim, Basel: Beltz, S. 95.